



Ehemaligenverein der Schule Uetendorf

Jahresbericht 2017/2018

SCHULE
UETENDORF





Vorstandsmitglieder

Präsident	Thomas Riesen
Kassierin	Cornelia Thönen-Spycher
Beisitzerin	Barbara Klossner-Durtschi
Layout Jahresbericht	Sonja Guggisberg-Schüpbach
Schulleitung	Christine Maurer Peter Müller Adrian Röthlisberger
Präsidentin	Eva Bichsel
Schulkommission	
Titelbild	Schräge Vögel zur Ausstellung im Tierpark, Bern Strickprojekt Klassen 5d und 5e

Einladung zur Hauptversammlung

Mittwoch, 31. Oktober 2018, 19.30 Uhr
im Lehrerzimmer, Schulhaus Riedern 1

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
3. Jahresbericht 2017/2018
4. Jahresrechnung 2017/2018
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Im Anschluss an die Hauptversammlung offerieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss.


Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Ehemaligenverein der Schule Uetendorf
Der Vorstand



**Ehemaligenverein
der Schule Uetendorf**

Liebe Ehemalige



Das Schulfest 2019
mit dem Ehemaligen-
Apéro findet am
Sonntag, 28. April statt!

Seit die meisten unserer Mitglieder die Schulbank gedrückt haben, hat sich enorm viel verändert in der Schule. Von aussen erscheint diese mir wie ein Computer-System, an dem im laufenden Betrieb ständig updated und erweitert wird. Gerade eben wurde wieder ein neues Update eingespielt – nicht Schule 4.0 als Pendant zu Industrie 4.0 – sondern der Lehrplan 21. Dieser Lehrplan 21 beinhaltet auch zeitlich grosse Teile im Modul «Medien und Informatik». Wer mich etwas kennt, weiss, dass ich mich seit vielen Jahren im Bereich der ICT-Berufsbildung engagiere. Seit November 2017 darf ich mich sogar als Präsident des Verbands ICT-Berufsbildung Bern betätigen.

Mein Interesse an der Schule und an deren «Produkt», den SchülerInnen, ist somit von Amtes wegen stark gegeben. Jedes Jahr starten rund 400 Jugendliche im Kanton Bern eine Berufslehre in der Informatik. Total bestehen etwa 1600 Lehrverhältnisse, was die ICT zum fünfgrössten Lehrberuf im Kanton Bern macht.

Aber «Medien und Informatik» dient auf keinen Fall nur denen, die auch einen Beruf direkt in der Informatik ergreifen; es gibt heute kein Berufsfeld, in dem keine digitale Komponente vor-

handen sind. Zu verstehen, wie ein Programm geschrieben wird, was hinter einer App steckt, wie das Internet grundsätzlich aufgebaut ist, gehört einfach zum Grundwissen, welches die jungen Menschen für ihren Lebensweg brauchen wie das 1x1 (oder braucht man das eventuell nicht mehr?)

Wer jetzt vermutet, dass ich von Amtes wegen gerne noch mehr Informatik in der Schule hätte, liegt falsch! Denn neben den digitalen Fertigkeiten sind sogenannte «social skills» genau so wichtig. Einzelgänger, Nerds und Diven mag es vereinzelt immer noch leiden, aber bei den modernen Zusammenarbeitsformen (agile Projektorganisation, Holokratie, ...) ist neben dem fachlichen Wissen die soziale Komponente ebenso wichtig. Umgangsformen, Respekt vor dem andern, akzeptieren anderer Meinungen, gepaart mit guten mündlichen und schriftlichen Ausdrucksformen sind mit zunehmendem Alter schwieriger zu vermitteln als technisches Wissen. Darum hoffe ich, dass der Schule immer noch genug Zeit bleibt um diese «weichen Faktoren» durch die ganze Schulzeit zu vermitteln.

**Präsident Ehemaligenverein
Thomas Riesen**

Ehemaligenverein schenkt Bergschulhaus neues Spielgerät

Pünktlich zum Schuljahresstart 2018/19 wurde vom Werkhofteam Uetendorf ein neues Spiel- und Balanciergerät auf dem Pausenplatz des Bergschulhauses montiert. Es handelt sich dabei um ein Geschenk des Ehemaligenvereins unserer Schule. In regelmässigen Abständen erhält unsere Schule von den Ehemaligen Geschenke. Dabei achten wir jeweils zusammen mit dem Vorstand des Vereins darauf, dass möglichst alle Stufen einmal zum Zuge kommen. Im Riedernareal ist der seit Jahren rege benutzte Drehteller ein solches Geschenk. Im Bachschulhaus steht seit ein paar Jahren ein Klettergerüst auf dem Pausenplatz, welches ebenfalls dank der finanziellen Unterstützung des Ehemaligenvereins angeschafft werden konnte.

Nun war das Bergschulhaus an der Reihe. Das Kollegium des Bergschulhauses freut sich sehr über dieses Geschenk und konnte bereits in der ersten Schulwoche feststellen, wie die Kinder das neue Spielgerät rege nutzen. Im Namen des ganzen Kollegiums danken wir den Ehemaligen unserer Schule herzlich für dieses grosszügige Geschenk. Der Dank gilt aber auch dem ganzen Werkhofteam der Gemeinde, welches jeweils

rasch und unbürokratisch die Montage der Geräte übernimmt.

Die Schulleitung



Das Kollegium des Bergschulhauses freut sich sehr über dieses Geschenk und konnte bereits in der ersten Schulwoche feststellen, wie die Kinder das neue Spielgerät rege nutzen.

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2017/18



Die Schulleitung und das Kollegium hat sich das ganze Jahr über mit der Einführung des Lehrplans 21 (LP21) beschäftigt.

Wenn wir uns die Frage stellen, was sich im Schuljahr 2017/18 alles abgespielt und ereignet hat, fallen einem verständlicherweise die markanten Entwicklungsaufgaben, die grossen Projekte und einschneidende Ereignisse ein: So wie wir im Informatikbereich nicht einfach von der Gesellschaft abgekoppelt sind, ist unsere Schule ein Bestandteil der grossen Organisation «Volksschule» des Kantons Bern. Sichtbar und mit deutlichen Auswirkungen feststellbar ist dies im Bereich des Lehrplans und im Bereich der Schulaufsicht mit dem alle drei Jahre durch das Schulinspektorat stattfindenden Controlling, welches bei uns im Oktober 2017 wieder stattgefunden hat.

Die Schulleitung und das Kollegium hat sich das ganze Jahr über mit der Einführung des Lehrplans 21 (LP21) beschäftigt. Einerseits ging es in fachbezogenen Kursen darum, sich auf die neuen Vorgehensweisen vorzubereiten und sich mit den neuen Beurteilungsformen auseinanderzusetzen. Die Schulleitung hat sich neben der Organisation der Kurse besonders mit den Fragen Elterninformationen zum LP21 und zu den veränderten Abläufen bei den Laufbahn-

entscheiden beschäftigt. Mehr dazu finden Sie im nachfolgenden Bericht zum LP21.

Die Sekundarstufe führte die Landschulwochen und Sommersportwochen im August im traditionellen Rahmen mit teils bekannten und teils neuen Reisezielen durch. Die 5./6. Klassen führten in diesem Schuljahr ihre Landschulwochen durch, welche jedes zweite Jahr stattfinden. Einen ganz speziellen Anlass hat die Klasse 3/4a Bach durchgeführt. Im Rahmen eines Spachaustauschprogramms hat die Klasse unter der Leitung ihrer beiden Klassenlehrerinnen Caroline Erni und Nicole Eicher zwei Tage in Neuenburg bei einer Austauschklasse verbracht. Umgekehrt hat die Neuenburgerklasse auch Uetendorf an einem Tag besucht.

Seit vielen Jahren sind Computer auch an der Schule und im Unterricht nicht mehr wegzudenken und jeder Entwicklungsschritt in diesem technischen Bereich betrifft mit wenig Verzögerung auch die Schule. Einiges davon können wir entscheiden und planen, wie beispielsweise die Anschaffung von persönlichen Geräten für die SchülerInnen, anderes, wie die Anschaffung von Smartphones, geschieht im privaten Be-

reich, hat aber grossen Einfluss auf den Schulbetrieb. Und die Verwendung beider Geräte soll und muss im Unterricht geübt und thematisiert sein. Im ganzen ICT-Bereich haben wir an unserer Schule im vergangenen Jahr zahlreiche Neuerungen eingeleitet und neue Erfahrungen gemacht.

Von all diesen Themen berichten wir im Folgenden.

Ein Ereignis hat das Kollegium, verschiedene Klassen und zahlreiche Eltern sehr betroffen gemacht:

Frau Ursula Bühler, Klassenlehrerin an einer 5./6. Klasse ist im November 2017 nach langer Krankheit und Leidenszeit verstorben. Wir haben eine geschätzte Kollegin, einen lieben Menschen und eine hochengagierte Klassenlehrerin verloren.

Ursula Bühler war seit dem 1.8.2012 an unserer Schule an der Mittelstufe angestellt. Vorher hat sie während vielen Jahren an der Schule Erlenbach gewirkt. Wir werden ihr Wirken und ihre Arbeit an unserer Schule stets in bester Erinnerung behalten.

Dank

Unser Blick auf das Schuljahr zeigt uns: Der Erfolg der Schule und des Unterrichts ist nur durch die konstruktive Zusammenspiel vieler Menschen zu erreichen. Dass alle so engagiert, sorgfältig und wohlwollend mitwirken, schätzen wir ausserordentlich. Das ist für uns nicht einfach eine Selbstverständlichkeit.

Wir danken:

- Den Lehrpersonen für den engagierten Unterricht, die umsichtige Arbeit mit den SchülerInnen und die konstruktive Zusammenarbeit im Kollegium
- Den SchülerInnen für ihr Interesse an den Inhalten des Unterrichts, für ihre grundsätzlich aufgestellte Lebensart und für ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- Den Eltern für ihr grosses Vertrauen und die gute Zusammenarbeit
- den Hauswarten und ihrem Personal, der Schulsekretärin, den Personen der Tageschule, den Angestellten der Gemeinde für ihre grosse Arbeit und die gute Mithilfe im Tagesgeschäft

**Aktuelle Berichte können
jeweils unter
www.schule-uetendorf.ch
eingesehen werden.**

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2017/18

- Der Schulkommission und dem Gemeinderat für das Verständnis und die Unterstützung

Die gut erprobte Zusammenarbeit der Beteiligten kommt unseren Schülerinnen und Schülern täglich zugute und ist eine zentrale Grundlage für das erfolgreiche Lernen.

Uetendorf, im August 2018

Die Schulleitung: Christine Maurer, Peter Müller und Adrian Röthlisberger

Personelle Wechsel im Kollegium

Im Kollegium gab es auf den Schuljahresbeginn 2018/19 nur wenige personelle Wechsel. Per 31.7.2018 haben die folgenden Lehrpersonen unsere Schule verlassen. Ihnen allen danken wir herzlich für die geleistete Arbeit zugunsten unserer Schule und wünschen ihnen für ihre weitere berufliche und private Zukunft viel Erfolg und Zufriedenheit.

Primarstufe:

- Fankhauser Corinne, Stellvertreterin im KG Kandermatte

- Krähenbühl Adrian, Klassenlehrer 5/6a Riedern 2
- Georg Sarah, Klassenlehrerin, 3/4 Riedern 2

Sekundarstufe:

- Müller Melanie, Teilpensum Sek
- Teutschmann Patrick, Teilpensum Real und Sek

Per 1.8.2018 wurden an Stelle der Austretenden die folgenden Lehrpersonen neu gewählt:

- Meyer Jela, Teilpensum KG Kandermatte
- Abplanalp Pia, Klassenlehrerin, 3/4 Riedern 2
- Gottier Andrea, Teilpensum 5/6a Riedern 2 (Frau Gottier war in den vergangenen zwei Jahren bereits als Stellvertreterin an verschiedenen Klassen an unserer Schule angestellt)
- Röthlisberger Madlen, Klassenlehrerin IIIb Sek
- Roggli Thomas, Klassenlehrer 7a Real

Unseren neuen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir einen guten Start an der Schule Uetendorf und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Christine
Maurer



Peter
Müller



Adrian
Röthlisberger



Zum Schulbetrieb

Hier berichten wir aus Sicht der Schulleitung über Ereignisse oder Themen, welche die ganze Schule betroffen haben.

Elterninformationen zum Lehrplan 21

Die Bevölkerung von Uetendorf wurde ein erstes Mal durch die Gemeinderätin Bildung Eva Bichsel an der Orientierungsversammlung der Gemeinde vom 12. Juni 2017 über den Lehrplan 21 informiert.

Als nächster Schritt hat dann die Schulleitung in Zusammenarbeit mit der Schulkommission an den regulären Elternabende der verschiedenen Klassen im August/September die Eltern über den Lehrplan 21, seine Einführung in Uetendorf und den kompetenzorientierten Unterricht informiert. Da der LP21 schrittweise eingeführt wird, betraf dies vorerst nur die Eltern der 1. bis 6. Klassen.

Lehrplan 21: Neue Fächer und veränderte Lektionentafel

Der Titel Lehrplan 21 (LP21) geht darauf zurück, dass sich alle 21 Deutschschweizer Kantone auf

einen gemeinsamen Lehrplan festgelegt haben. Der LP21 stärkt im Kanton Bern die Fächer Deutsch und Mathematik. Diese Fächer hatten bisher im Vergleich mit den anderen Kantonen weniger Lektionen. Konkret stehen den Schülerinnen und Schülern verteilt über die 9 Schuljahre zwei Lektionen mehr Deutsch und fünf Lektionen mehr Mathematik zur Verfügung als noch mit dem Lehrplan 95. Neu ist auch das Fach Medien und Informatik, welches in die Lektionentafeln der 5./6. Klassen und der 7. und 9. Klassen mit je einer Lektion aufgenommen wird.

Im Zentrum der Veränderung steht die sogenannte Kompetenzorientierung des LP21. Die SchülerInnen sollen nicht nur Wissen und Inhalte lernen, sie sollen auch lernen, ihre neu erworbenen Kenntnisse in möglichst lebensweltnahen Aufgaben anzuwenden.

Im 8. und 9. Schuljahr sieht die Lektionentafel neu mindestens drei Lektionen für die individuelle Vertiefung und Erweiterung (IVE) in Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen vor. Sie dienen der Vorbereitung auf weitere Ausbildungen. Als Folge der höheren Lektionenzahl werden die Hausaufgaben reduziert.



Lehrplan 21



Auf 1. August 2018 wird der Lehrplan 21 für den Kindergarten bis zur 7. Klasse in Kraft gesetzt.

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2017/18

Die Leistungen der Kinder und Jugendlichen werden weiterhin ab der 3. Klasse mit Noten beurteilt. Die Lehrerinnen und Lehrer führen auch mit dem LP21 jährlich ein Standortgespräch mit den Eltern durch. Die wichtigsten Absprachen werden in einem verbindlichen Kurzprotokoll festgehalten. Der heutige Beurteilungsbericht wird vereinfacht. Neu gibt es den ersten Beurteilungsbericht am Ende des 2. Schuljahres, dann jeweils am Ende des 4., 5. und 6. Schuljahres. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (7.–9. Schuljahr) erhalten neu jährlich einen Beurteilungsbericht statt wie bisher halbjährlich. Der Übertritt in ein anderes Niveau ist weiterhin während des Schuljahres möglich. Die Lehrpersonen bereiten sich fächerweise in schulinternen Kursen auf die veränderten Aufgaben vor.

Auf 1. August 2018 wird der Lehrplan 21 für den Kindergarten bis zur 7. Klasse in Kraft gesetzt.

Für das 8. und 9. Schuljahr behält der Lehrplan 95 seine Gültigkeit. Die Schulen haben bis 2022 Zeit, die Vorgaben des Lehrplans 21 vollständig umzusetzen.

Kantonales Controlling

Im Herbst 2017 fand das alle drei Jahre wiederkehrende kantonale Controlling an unserer Schule statt. Im Auftrag des Kantons besucht die Schulinspektorin Frau Verena Hostettler jeweils die verschiedenen Stufen an unserer Schule und verschafft sich so einen Einblick in unseren Schulalltag. Diesmal waren die Themenschwerpunkte die Fächer Musik, Sport und Lektionen, in denen Lehrpersonen in Teamarbeit unterrichten. Im Anschluss an die Unterrichtsbesuche fanden längeres Auswertungsgespräch mit der Schulleitung und der Gemeinderätin Ressort Bildung statt. Die Rückmeldung der Schulinspektorin zum aktuellen Stand der Schule Uetendorf insgesamt waren erfreulich und motivieren uns, auf dem eingeschlagenen Weg der Schulentwicklung fortzuschreiten.

Uetendorf behält Juniferien vorerst bei

Im Wissen um den Wert für viele Uetendorfer Familien hat die Schulkommission beschlossen, die traditionellen Juniferien für die Primarstufe trotz der Erhöhung der Lektionenzahl im Zuge der Einführung des Lehrplans 21 vorerst

beizubehalten. Im zweiten Halbjahr 2020 will sie die Situation in Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrerschaft neu prüfen und dann auf Grund der Fakten definitiv über Beibehaltung oder eine allfällige Abschaffung der Juni-Ferienwoche entscheiden.

Wiedereröffnung eines 6. Kindergartens

Die Anzahl Kindergartenkinder wird sich im Schuljahr 2018–19 auf ca. 110 Kinder erhöhen. Auf Grund dieser höheren Schülerzahlen hat der Gemeinderat von Uetendorf in Absprache mit der Schulleitung und der zuständigen Schulinspektorin bei der Erziehungsdirektion ein Gesuch für die Wiedereröffnung eines 6. Kindergartens befristet auf 2 Jahre eingereicht. Diesem Gesuch hat die Erziehungsdirektion Ende März zugestimmt. Somit gibt es ab August 2018 wieder zwei Kindergärten im Riedernareal. Nach einem Jahr Unterbruch wird der Kindergarten Riedern 1 wiedereröffnet und der Kindergarten Riedern 2 oberhalb der Gemeindebibliothek wird weitergeführt. Von dieser Massnahme profitieren alle sechs Kindergärten in Uetendorf, da sie mit weniger Kindern geführt werden können. Dies hatte aber einzelne

Umteilungen von Schülergruppen zur Folge. Unsere Erfahrung zeigt, dass es sich lohnt genügend Ressourcen in die KG-Stufe zu geben, weil dort in den letzten Jahren der Betreuungsaufwand extrem zunahm und oft erst mit Zusatzlektionen ein ordentlicher Unterricht möglich wurde.

Klassenhilfen im Kindergarten

Seit einigen Jahren können Kindergartenlehrpersonen Unterstützung durch eine Klassenhilfe erhalten. Eine Klassenhilfe unterstützt die Lehrperson während ca. 3 Stunden pro Woche in allen Belangen des Unterrichts. Personen mit oder ohne pädagogischem Hintergrund, BetreuerInnen der Tagesschule, Studierende oder



Seniorinnen und Seniorinnen können als Klassenhilfe eingesetzt werden. Alle unsere Kindergärten haben dieses Angebot in den letzten Jahren meistens während des ganzen Schuljahres genutzt und sehr gute Erfahrungen damit ge-

Es gibt ab August 2018 wieder zwei Kindergärten im Riedernareal.



Die meisten Kindergärten in Uetendorf setzen die Klassenhilfe im Turnunterricht ein.

macht, weil es eine echte Entlastung gab im Unterricht und die Lehrperson sich auch vermehrt um die Förderung einzelner Kinder kümmern konnte.

Die meisten Kindergärten in Uetendorf setzen die Klassenhilfe im Turnunterricht ein, der ohne zusätzliche Hilfe in der Garderobe, beim Aufstellen der Geräte, beim Betreuen der Kinder im Turnunterricht oder ganz einfach auch zum Öffnen der schweren Türe für den Gang aufs WC kaum noch in dieser Form durchführbar wäre.

Nun hat der Kanton den Einsatz der Klassenhilfen eingeschränkt. Neu dürfen Klassenhilfen grundsätzlich nur noch im ersten Quartal bis zu den Herbstferien oder maximal bis Weihnachten eingesetzt werden. Wir bedauern dies sehr, weil zusätzliche Hilfe im Kindergarten wirklich nötig und durch das System der Klassenhilfe zu einem «günstigen» Preis unkompliziert zu haben ist.

Momentan sind wir daran, uns nicht nur aufs Klagen zu beschränken, sondern die missliche Situation mit Kreativität aus eigenen Mitteln zu verbessern. Dazu gehört zum Beispiel der Einsatz von mehr Freiwilligen in Absprache mit der Freiwilligenhilfe Uetendorf.

1500 Franken zugunsten der Stiftung Uetendorf Berg

Seit den Herbstferien 2017 wurde im Musikunterricht der Oberstufe intensiv für das Adventssingen in der Kirche Uetendorf geübt. Ein Chor mit über 200 Schülerinnen und Schülern hat unter der Leitung unseres Musiklehrers Peter Künzi das Adventssingen in der Kirche Uetendorf bestritten. Einmal mehr war die Kirche zweimal bis auf die letzten Plätze besetzt und der grosse Chor der Schülerinnen und Schüler, die mitwirkenden Lehrpersonen, die SolistInnen und die Band haben ihr bestes Können gezeigt. Als Dank für die Darbietungen hat das



Publikum grosszügig die Kollektenkässeli gefüllt, so dass am Schluss ein Reinerlös von 3000 Franken übrigblieb.

Dieser wurde wie folgt aufgeteilt: 1500 Franken gingen in die Schulkasse und werden für Lager, Exkursionen und spezielle kulturelle Anlässe für die Schülerinnen und Schüler aller Stufen eingesetzt. Die andere Hälfte des Reinerlöses durfte eine Schülergruppe bestehend aus vier NeuntklässlerInnen in Begleitung von Peter Künzi am letzten Schultag vor den Winterferien in der Stiftung Uetendorf Berg der Stiftungsleitung übergeben. Als Dank wurde der Gruppe ein tolles Znüni serviert.



Rückblick auf die Lehrstellenschau 2018

Am 4. April hat im üblichen Rahmen die 5. Lehrstellenschau in Uetendorf in der Riedernturnhalle stattgefunden. Rund 25 Handwerks-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe aus Uetendorf und der Region haben über 40 Lehrberufe vorgestellt und mit AusbilderInnen, jungen Auszubildenden und Anschauungsmaterial, Berufsausrüstung und Werkzeugen auf ihre Berufe aufmerksam gemacht. Erstmals wurde die Lehrstellenschau vom Gewerbeverein organisiert. Weil in diesem Jahr auch SchülerInnen aus Wattenwil an die Lehrstellenschau kamen, war der Anlass besonders rege besucht. Die Auswertung bei den SchülerInnen hat gezeigt, dass rund ein Drittel von ihnen von ihren Eltern begleitet worden sind. Das ist erfreulich, ist es doch erwiesen, dass die Eltern für die Berufswahl ihrer Kinder die wichtigsten Bezugspersonen darstellen. Die SchülerInnen haben zurückgemeldet, dass sie freundlich, offen und kompetent informiert worden sind. Etliche Rückmeldungen wiesen auf Berufe hin, die man an der Lehrstellenschau auch gerne vertreten gesehen hätte und wohl nicht zufällig wurde mehrfach bemerkt, es seien mehr Jun-

Als Dank für die Darbietungen hat das Publikum grosszügig die Kollektenkässeli gefüllt, so dass am Schluss ein Reinerlös von 3000 Franken übrigblieb.



Die SchülerInnen haben zurückgemeldet, dass sie freundlich, offen und kompetent informiert worden sind.

gen als Mädchen-Berufe im Angebot vertreten gewesen.

Insgesamt gab es viele positive Rückmeldungen, die zeigten, dass der Anlass geschätzt wird, auf Interesse stößt und eine gute Möglichkeit bietet, direkt mit Berufsleuten und Ausbildungsbetrieben in Kontakt zu treten. Besonders wertvoll erscheint vor allem die Gelegenheit, sich bei jungen Erwachsenen aus erster Hand informieren zu lassen.



Erste Erfahrungen mit Chromebooks in den 7. Klassen / ausgebautes Netzinfrastruktur

Der Einsatz von Computern und die Ausbildung der SchülerInnen im Umgang mit elektronischen Kommunikationsmitteln ist ein aktuelles Thema in den Medien. Auch an unserer Schule beschäftigen wir uns intensiv mit diesen Neuerungen. Im August 2017 haben alle unsere 7. KlässlerInnen ein persönliches Chromebook erhalten. Als Chromebook werden mobile Computer bezeichnet, welche als Betriebssystem Google Chrome OS benutzen.

Anders als bei einem klassischen Notebook rückt dabei die Hardware in den Hintergrund. Sie soll bei Chromebooks schnell und einfach austauschbar sein, ohne dass der Anwender seine Software oder Daten verliert. Dafür werden alle Daten und Einstellungen eines Chromebooks primär im Internet in einer Cloud gespeichert und online zur Verfügung gestellt. Um ihren vollen Funktionsumfang auszuschöpfen, sind Chromebooks auf einen guten Internetzugang angewiesen. Dazu haben an unserer Schule alle Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe einen persönlichen Google-Account.

Nach einem halben Jahr Schulung und Einsatz im Unterricht haben wir SchülerInnen der 7. Klassen über Erfahrungen mit ihrem persönlichen Chromebook befragt. Hier einige Antworten:

Welche Informationen hast du beim Start des Schuljahres bekommen, als du das Chromebook erhalten hast?

- *Wir haben die Information bekommen, dass wir die Chromebooks bis in die 9. Klasse behalten dürfen, dass wir Sorge tragen sollen und dass die Schulleitung alles überprüfen könne, was wir am Chromebook machen.*
- *Dass man es nur für erlaubte Inhalte brauchen dürfe, dass man es nicht bekleben darf mit irgendetwas, dass man den Akku jeden Abend laden muss, dass es immer in der Hülle sein sollte...*
- *Man hat uns gesagt, dass wir das Passwort nicht ändern dürfen.*

Wie gehst du mit deinem Chromebook um?

- *Ich trage Sorge und brauche es nur für die Schule.*



- *Ich gehe mit dem Chromebook sehr sorgfältig um, da es nicht selbstverständlich ist, dass wir so ein praktisches Gerät zur Verfügung gestellt kriegen.*

Wie kannst du damit im Unterricht und daheim arbeiten?

- *Ich kann z.B. im Französisch Texte online lesen.*
- *Es erleichtert viele Dinge. Ich kann Texte schreiben und sie dann der Lehrerin freigeben.*
- *Ich kann sehr gut mit dem Chromebook arbeiten.*
- *Es ist praktisch, dass man von überall auf seine Daten zugreifen kann.*

«Es ist praktisch, dass man von überall auf seine Daten zugreifen kann.»



Die Begleitung der Kinder bei den Hausaufgaben und beim Lernen ist etwas, das Eltern immer wieder beschäftigt.

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2017/18

Was hast du schon alles gelernt?

- *Texte schreiben, formatieren, Tabellen schreiben, kopieren und einfügen, Docs, Präsentation, Drucken usw.*
- *Ich habe gelernt, wie man Franz- und Englisch-Übungen lösen kann. Dank des Fachs Informatik haben wir gelernt, wie man Texte, Tabellen und Grafiken erstellt.*

Hast du im Alltag Probleme mit deinem Chromebook?

- *Nur manchmal. Aber echt selten.*
- *Nein, habe ich nicht, weil ich schon vieles gelernt oder es mir selber beigebracht habe.*

Bekommst du rasch Unterstützung, um die Probleme zu lösen?

- *Ich muss nur jemanden fragen, dann sind sie meistens gelöst.*
- *Ich bekomme sofort Hilfe, wenn ich sie brauche. Meistens komme ich aber draus und helfe den anderen.*
- *Wir bekommen bei Problemen immer rasch Hilfe von Herrn Brunner, der das Projekt mit den Chromebooks super im Griff hat.*

Den Rückblick auf den Schulbetrieb schliessen wir ab mit ein paar Einblicken in die Tätigkeit unserer Schulsozialarbeiterin

Thematische Elternabende in der Schule Uetendorf

Die Begleitung der Kinder bei den Hausaufgaben und beim Lernen ist etwas, das Eltern immer wieder beschäftigt. Tipps dazu gab es an einem thematischen Elternabend der 4. Klassen durch Frau Mani, Lerncoach. Ebenfalls an einem thematischen Elternabend in den 2. Klassen führte die Schulsozialarbeiterin, Frau Mäder, in das Konzept der neuen Autorität von Haim Omer ein. Wie kommt es, dass Kinder manchmal gehorchen und manchmal nicht? Wie behält man als Eltern die Selbstkontrolle und lässt sich nicht in endlose Stürmereien verwickeln? Dabei wurde vor allem deutlich, dass eine klare und wertschätzende Haltung der Eltern gegenüber ihren Kindern wichtig ist. Eltern sind Leuchttürme für ihre Kinder.

Digitale Medien Workshop und Elternabend

Mit den Workshopleitenden von zischtig.ch setzten sich die Schülerinnen und Schüler ge-

meinsam mit dem Thema der Nutzung von digitalen Medien auseinander. Dabei wurde den Schülerinnen und Schülern aufgezeigt, wie der digitale Weg einer Whatsapp-Nachricht aussieht, welche Gesetze für die Nutzung wichtig sind und wie die Schüler und Schülerinnen sich sicher im Netz bewegen können. Ergänzend dazu fand ein Elternabend statt, der dank den lebensnahen Beispielen sehr anregend war.

Freundschaft, Liebe, Sexualität

Einen lebendigen Workshop gestaltete die Schulsozialarbeiterin aus Uetendorf in Zusammenarbeit mit dem Schulsozial-



arbeiter aus Heimberg in den 8. Klassen. Was ist wichtig in einer Beziehung, was beschäftigt die Jungs und was die Mädchen zu Liebe und Sexualität? Die Schüler und Schülerinnen nahmen rege teil, stellten viele Fragen, tauschten sich untereinander achtsam und wertschätzend aus. Zudem stellten sie einander die verschiedenen Verhütungsmittel mit einem kreativen Werbespot vor.

Blitzlichter auf Ereignisse in den Klassen

Wir schliessen den Jahresbericht ab mit Berichten von einzelnen Klassen oder Klassenjahrgängen.

Arbeitseinsatz der Klasse 1a im Engadin

In Zusammenarbeit mit der mit Gemeinde La Punt-Chamuesch engagierte sich die Klasse 1a der Schule Uetendorf für die Erhaltung der Artenvielfalt im voralpinen Wald. Die Schülerinnen und Schüler erkannten die Chance, mit ihren eigenen Händen etwas Gutes zu tun und entschieden sich, statt einer mehrtägigen (Plausch-)Schulreise einen Umwelteinsatz zu leisten, um so die Qualität des Schutz- und Nutzwaldes aufrecht zu erhalten.

Die Schülerinnen und Schüler übernahmen im Vorfeld sowie vor Ort wichtige Aufgaben. Tatkräftig packten sie bei den Arbeiten in Feld und Wald an und entwickelten Strategien zur Verbesserung der Arbeitsabläufe. Zudem waren sie für die Planung und Zubereitung der Mahlzeiten, den Einkauf und die restlichen Küchenarbeiten zuständig. Für die Freizeitgestaltung

Die Schülerinnen und Schüler übernahmen im Vorfeld sowie vor Ort wichtige Aufgaben.



Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2017/18

nach Feierabend organisierten sie kleine Spiele. Das Projekt war insbesondere im Fach Naturkunde / Geografie / Lebenskunde in den Unterricht eingebunden. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit den regionalen Pflanzen- und Tierarten und mit der Notwendigkeit der Arbeiten zur Erhaltung der Artenvielfalt im voralpinen Wald. Vor Ort erweiterte der Revierförster ihr Wissen und erklärte am Objekt, warum diese und jene Arbeit für das Zusammengehen von Natur und Kultur in den Bergdörfern nötig ist. Im Deutschunterricht verfassten die Schülerinnen und Schüler Berichte zu ihrem Einsatz.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten für ihr Projekt eng mit der Gemeinde La Punt-Chamuesch und mit dem Forstamt zusammen. Auch die Anleitung durch den Forstwart war für die Schülerinnen und Schüler lehrreich, sowohl im Umgang mit den Werkzeugen (Pickel, Schaufel, Rechen, Hacke), wie auch in der Planung der Arbeiten.

Nach dem Arbeitseinsatz im August reflektierten die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen in ihrem Portfolio mit einem persönlichen Erfahrungsbericht zu ihrer geleisteten

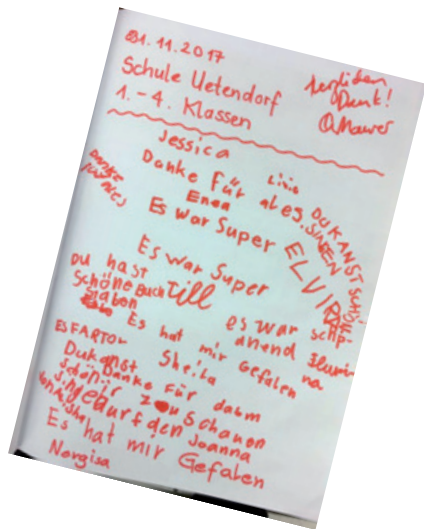
Arbeit und zum Lagerleben allgemein als Gruppenerlebnis. Viele SchülerInnen, die nach Abschluss des Schuljahres eine Berufslehre antreten werden, erkannten routinemässige Abläufe während der Arbeitswoche als durchaus mögliche Bestandteile in der zukünftigen Arbeitswelt wieder. Das tolle Gefühl und der Stolz, etwas Gutes geleistet zu haben, liest sich aus den verfassten Texten heraus.

Windräder aus dem Metallbau

Im fakultativen Metallbau haben Schüler der 9. Klassen während eines Semesters schöne und gut funktionierende Windräder aus alten Velofelgen und Chromstahlblech gebaut. Die Stangen, auf denen die Windräder befestigt sind, wurden aus Eisenrohren unterschiedlicher Durchmesser zusammengeschweisst. «Unser» Metallbauer sind zu Recht stolz auf ihre Werke, die sich noch bis im Frühling im Riedernareal drehen werden.

Theateraufführung für die 1.– 4. Klassen

«Die Händlerin der Worte» hat ihren Marktstand aufgebaut. Überall hängen bunte Wörter herab, Buchstaben aller Sprachen der Welt fül-



len ihre Auslage. Eigentlich wäre alles bestens vorbereitet für einen erfolgreichen Verkaufstag, wenn nicht am Vortag ein Dieb auf dem Wochenmarkt alle Wörter gestohlen hätte, die zum guten Zusammenleben unter den Menschen wichtig sind. Nun sind die Kinder aus dem Publikum angesprochen, bei der Suche nach diesen «Zauberwörtern» für ein gelingendes Zusammenleben zu suchen. Das Theater wird mit Liedern ergänzt, bei denen die Kinder zum Teil auch mitsingen dürfen. Abgebildet sind die spontanen Einträge einiger Kinder ins Gästebuch des Theaters sowie der Marktstand der Wörter auf der Bühne im Singsaal Riedern 1.

Heidi und Geissenpeter vom Berg am Schulfest 2018

Seit dem August 2017 haben zwei Ziegenhandpuppen (Chilly Vanilli und Sissy) in den Unterstufenklassen Berg den Schulalltag begleitet.

Im Frühling war die Geschichte von Heidi und dem Geissenpeter aktuell. Die Schülerinnen und Schüler tauchten mit vielen alten Gegenständen in frühere Zeiten ein. Schon lange war klar, dass die Klassen am Schulfest als Heidi und Peter den Umzug bestreiten würden. Die Kostüme waren aus alten Kissenanzügen, Jeans und Vorhängen dank der tatkräftigen Mithilfe von Müttern bald gebastelt.

Aber etwas fehlte noch! Bei Toni Kneubühl lernten wir eine Herde Saanenziegen kennen. Das war bereits ein Höhepunkt vor dem Schulfest! Hey, war das ein lustiger Probe-Spaziergang!

Dann kam endlich der grosse Tag: Die Aufregung war riesig, durften doch immer zwei Kin-



Seit dem August 2017 haben zwei Ziegenhandpuppen (Chilly Vanilli und Sissy) in den Unterstufenklassen Berg den Schulalltag begleitet.

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2017/18

Bei Toni Kneubühl lernten wir eine Herde Saanenziegen kennen. Das war bereits ein Höhepunkt vor dem Schulfest! Hey, war das ein lustiger Probe-Spaziergang!

der gemeinsam eine Geiss am Seil führen. Wir, die beiden Klassenziegen Sissy und Chilly Vanilli, konnten bei schönstem Wetter gemütlich auf dem Leiterwägeli hocken und das Spektakel beobachten.

Die Erst- und Zweitklässler hatten beim diesjährigen Schulfestumzug zusammen mit unseren lebenden Verwandten ein unvergessliches Erlebnis!





Landschulwochen der 5./6. Klassen

In der Woche vom 28. Mai bis 1. Juni 2018 fanden die alle zwei Jahre durchgeführten Landschulwochen der sechs Mittelstufenklassen statt. In diesem Jahr reisten die Klassen nach Köniz/Bern (5/6a), Buochs (5/6b und f), Habkern (5/6c), Langnau (5/6d) und nach Einsiedeln (5/6e). Die Lagerprogramme waren spannend und attraktiv. Da wurde gewandert, Velo und Kanu gefahren, gesegelt, geschwungen, Beachvolleyball, Minigolf und Hornussen gespielt, eine Alphornmacherei, das Kloster Einsiedeln, das Verkehrshaus oder die Glasi Hergiswil besucht und ganz viel gespielt, gekocht und das gemeinsame Unterwegssein genossen.

Drei Schülerinnen und Schüler aus den beiden Klassen 5/6b und 5/6f berichten in kurzen Texten von ihren Erlebnissen in der Landschulwoche in Buochs:

Am Dienstag gingen wir in die Badi und haben auch noch Beachvolleyball gespielt. Wir besuchten am Mittwoch das Verkehrshaus. Dort haben wir ein Quiz gelöst. Am Abend gab es das leckerste Essen, Fondue!

Schüler Klasse 5/6f

**Da wurde gewandert,
Velo und Kanu gefahren,
gesegelt, geschwungen,
Beachvolleyball, Minigolf
und Hornussen gespielt ...**

**In der Landschulwoche
gingen wir auf den
Vierwaldstättersee
Stand-up paddeln.**

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2017/18

In der Landschulwoche gingen wir auf den Vierwaldstättersee Stand-up paddeln. Am Anfang fielen immer alle ins Wasser. Als wir wieder standen, wollten wir Frau Niess ins Wasser schubsen.

Am Schluss schafften wir es. Das war lustig. Leider ging die Landschulwoche zu schnell vorbei, aber ich freute mich auch wieder nach Hause zu kommen.

Schüler Klasse 5/6f

In unserer Landschulwoche in Buochs (NW) am Vierwaldstättersee sind wir am Donnerstag auf eine Wanderung gegangen. Die Wanderung war lustig, insbesondere die Rückreise auf dem Schiff, da wollten alle Fotos machen, weil es so schön war!

Wir sind auf die Rütliwiese picknicken gegangen. Als wir in unserer Unterkunft angekommen sind, hatten viele von uns Zecken an den Beinen.

Schülerin Klasse 5/6f



Aus der Schulkommission 2017/18

Die Ankündigung von Peter Müller, auf Ende Schuljahr 2018/19 in den wohlverdienten Ruhestand zu treten, löste für die Schulkommissionssitzungen ein neues, ständiges Traktandum aus: Vorbereitung Neubesetzung Schulleitung. Im Laufe dieser Vorbereitungen wurden die Aufgabenteilung und Organisation in unserer Co-Schulleitung durchleuchtet und hinterfragt: Soll etwas geändert werden, und falls ja, was? Dazu galt es, einen Ablauf- und Zeitplan auszuarbeiten sowie die Stellenausschreibung aufzusetzen. Die Schulkommission überprüfte an ihren Sitzungen die Vorarbeit des Ausschusses und gab grünes Licht für die weiteren Schritte. Ziel war es, bis zum Schuljahresabschluss alles «druckbereit auf dem Schlitten» zu haben. Dieses Ziel wurde erreicht, und ab Mitte August 2018 geht die offizielle Suche nach einer Nachfolge von Peter Müller los.

Die Schulkommission hat sich Ende 2017 vom Uttiger Mitglied Res Reber verabschiedet und neu Karin Eggimann begrüsst. Sie musste zudem Kenntnis nehmen vom Tod einer Lehrerin aus dem Kollegium und eines ehemaligen Schülers. Des Weiteren hat sie auf den Schulstart 2018/19 erstmals eine Kontaktstelle angeboten

für Eltern, die die Schulwegbegleitung ihrer Kinder aufteilen möchten. Es brauchte Entschiede über weitere Schritte bei «Sorgenkindern» und Teilnahmen an Gesprächen. Aber natürlich auch Erfreuliches, wie gelungene Landschulwochen, Lehrstellenschau, Schulfest oder der Besuch von Weiterbildungen gehörte zu diesem Schuljahr. Oder einfach das Wissen, dass es «im Grossen und Ganzen» gut läuft.

So schaut die Schulkommission auf ein eher bewegtes Jahr zurück, dankbar für die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung und für die ganze Arbeit der Schule für unsere Dorfkinder!

*Eva Bichsel
Präsidentin Schulkommission
Gemeinderätin*



Mitte August 2018 geht die offizielle Suche nach einer Nachfolge von Peter Müller los.

Ein schulisches Realomärchen

Klassentreffen am andern Ende der Welt

Von Heini Hofmann

Die alte Dorfschule war im Vergleich zu heute bescheidener, aber nicht so schlecht, wie der Modernismus sie retrospektiv öfter diskreditiert, ja vielleicht war sie sogar die bessere Lebensschulung. Dies belegt das Beispiel einer Dorfschulklasse, deren Teamgeist so gross war, dass sie Jahrzehnte nach Schulabschluss eine Klassenzusammenkunft bei einer während der Schulzeit ausgewanderten Kameradin in Australien zu realisieren vermochte. Ein fast vollzähliges Klassentreffen am andern Ende der Welt, das ist wohl rekordverdächtig.

Das alte Sekundarschulhaus in Uetendorf mit Glockentürmchen, links davon das alte Primarschulhaus Berg; beide existieren nicht mehr. (Bild: FWU)



Und ebenso die Nachkommensrate dieser Klassenkameradin in Down under, die jetzt im Alter von 80 Jahren stolz sein darf auf 6 Kinder, 17 Grosskinder und bereits auch 17 Urgrosskinder!

Wie eine grosse Familie

Jetzt haben sie bald alle 80 Jährchen auf dem Buckel, die Klassenkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1938 der Sekundarschule Uetendorf mit Schulabgang 1954. Von damals 27 sind allerdings bereits 11 verstorben. An regelmässigen Klassentreffen werden Erinnerungen wachgerufen an eine Schulzeit, da vieles noch anders war: Im alten Sekundarschulhaus auf dem Uetendorf-Berg mit den knarrenden Holztrepfen und dem Türmchen, von welchem das Elf-Uhr-Glöcklein ertönte, sass man noch an Holzpulten, schrieb mit Bleistift und Tinte und der Lehrer mit Kreide an die Wandtafel. Keine Taschenrechner, Handys und Computer und schon gar keine Designerklamotten, dafür Glismets von Müttern. Man trug Schultornister, die Mädchen Zöpfe und Schürzen, die Buben kurze Haare und Knickebockerhosen.

Das Lehrerzimmer war eine Holzbank vor dem Schulhaus, unter freiem Himmel, auch im Win-

ter! Geturnt wurde auf einer Waldlichtung, mit hochgekremelten Hosen und Ärmeln. In der Znünipause gabs Pausenmilch; Uetendorf war damals noch ein Bauerndorf. Und weil diese Schule auch anderen Gemeinden im Hügelland vor der Stockhornkette diente, kamen die Schülerinnen und Schüler – von Thierachern, Utigen, Seftigen, Gurzelen, Amsoldingen, Uebeschi und Höfen – mit den Velos oder in damals noch schneereichen Wintern mit den Skiern, einer von Höfen sogar mit Ross und Schlitten. Für sie gab es im Schulhaus über Mittag Suppe, Brot und Äpfel. Kurz: Die Klasse war wie eine grosse Familie; das schweisste zusammen.

Abschied und Wiedersehen

Doch 1950 in der 6. Klasse (= 2. Sek) gab es eine Zäsur: Der Klassenlehrer teilte eines Tages mit, dass uns das Vreni Schärer verlasse – für immer. Seine Familie wandere nach Australien aus, auf jenen fernen Kontinent, der am Globus vorne im Schulzimmer meist auf dessen Rückseite versteckt war. Nach einer beschwerlichen Schiffsreise via Suezkanal gelangte Vreni in seine neue Heimat und schickte der Klasse nun regelmässig Briefe mit Känguru- und Koalabild-

li, und diese revanchierte sich mit Klassenbriefen und geschleckten Kalenderhelgeli aus der alten Heimat. Doch nach der Schulzeit verebte dieser Kontakt dann etwas.

Bis eines Tages – es war 1993, mehr als 40 Jahre nach der Auswanderung – das Vreni unverhofft in der Schweiz auftauchte. Und siehe da, der alte Klassengeist funktionierte: In nur 24 Stunden gelang es, eine bereits zwei Tage später stattfindende, fast vollzählige Klassenzusammenkunft in Burgdorf, nahe seinem Geburtsort Kirchberg einzuberufen, was die Auslandschweizer-Klassenkameradin, die jetzt Verena Johnson-Schärer hiess, sichtlich freute. Sie brachte ihren Mann Kevin mit, einen sympathischen Australier, und zeigte stolz die Fotos der sechs Kinder (vier Töchter, zwei Söhne) und der bereits stattlichen Anzahl Grosskinder.

Verrücktes Klassentreffen

Man schwelgte in Erinnerungen, scherzte und lachte, und der Schreibende kalauerte, dass man die nächste Klassenzusammenkunft in Australien machen sollte. Kurzes Schweigen, leises Raunen, dann plötzlich von mehreren Seiten ein zuerst zaghaftes, dann immer dezi-

In nur 24 Stunden gelang es, eine bereits zwei Tage später stattfindende, fast vollzählige Klassenzusammenkunft einzuberufen.

**Einmal mehr spielte der
Klassengeist:
Der verrückte Beschluss
wurde gefasst!**

Ein schulisches Realomärchen

dierteres «Warum eigentlich nicht?». Die Lunte brannte, und einmal mehr spielte der Klassengeist: Der verrückte Beschluss wurde gefasst! So begab es sich denn, dass drei Jahre später, im September 1996, der Grossteil der Klasse (samt Gschpüsis) in Kloten das Flugzeug mit Ziel Sydney bestieg – für eine perfekt geplante, dreieinhalbwöchige Reise durch Australien mit Highlight Klassentreffen bei Vreni, was wohl fast Guinness-rekordverdächtig war!

Fit genug waren alle noch, vielleicht dank Pausenmilch und Waldturnen von einst... Die Reise führte von Sydney die Ostküste hinauf via Brisbane und Cairns bis Darwin und von hier durch die Mitte des Kontinents hinunter via Alice Springs und Ayers Rock nach Kangaroo Island und Adelaide – und von hier wieder via Singapur zurück nach Hause. Doch neben all den vielen Besichtigungen und Ausflügen und dem Staunen ob den gewaltigen Naturwundern, Great Barrier Reef inklusive, war natürlich der emotionalste Höhepunkt der Reise der Besuch unserer Klassenkameradin am 6. Reisetag in Nabic/NSW, knapp 600 Einwohner zählend und an der Ostküste auf der Höhe von Surfers Paradise landeinwärts gelegen.

Unvergessliches Erlebnis

Hier haben sich Vreni und Kevin (nach der Pensionierung) auf eine kleine Selbstversorgerfarm zurückgezogen, nachdem sie vorher in Sydney eine Garage betrieben hatten. Eigentlich könnte man es ein subtropisches Paradies nennen; denn das Haus ist umgeben von einem prächtigen, von hohen Eukalyptusbäumen überschatteten, blumenreichen Parkgarten, wo sich Wallabys (Zwergkängurus), Wildkaninchen und buntfarbene Vögel tummeln. Darum herum sind Weiden für Rinder und Pferde. Eine grosse Trinkwasser-Zisterne dient zur Überbrückung der oft extremen Trockenzeit.



Lebenswichtige Trinkwasser-Zisterne.

(Bild: HH)



Das Empfangskomitee: Vreni und Kevin Johnson-Schärer mit Nachkommen. (Bild: HHJ)

Und Welch ein Empfang beim Eintreffen! Alle stehen vor dem Haus und winken mit Berner- und Schweizer-Fähnchen. Die alte Heimat hat man offensichtlich nicht vergessen. Nach Essen, Trinken und Palavern kommt es zu einem ungeplanten Höhepunkt der Reise: ein gemeinsamer Verdauungs-Nachspaziergang durchs finstere Outback. Keiner spricht ein Wort, alle lauschen den fremdartigen Tierstimmen in Feld, Busch und Sumpf. Und über uns funkelt der südliche Sternenhimmel samt Milchstrasse

und Kreuz des Südens, wie wir dies in solcher Intensität noch nie gesehen haben, weil ohne jegliche Lichtverschmutzung. Man beginnt zu verstehen, dass dem Vreni hier seine neue Heimat lieb geworden ist.

Kleiner Epilog

Seither war das Vreni mit ihrem Kevin 2004 nochmals in der Schweiz, was wieder Anlass war für eine spontane Klassenzusammenkunft am Thunersee, wo die beiden aus Down under (damals) nicht schlecht staunten, unter den weissen Höckerschwänen auch Australische Schwarzschwäne zu erblicken. Diesen illegalen Immigranten erging es jedoch später weniger gut als unserem im Land der Kängurus, Koalas und Kookaburras legal eingewanderten Vreni. Nach dem Tod seines Mannes kam es 2012 noch einmal, begleitet von einem Sohn, in die alte Heimat, um seine fast 100-jährige Mutter zu besuchen (die Eltern waren damals nach der Auswanderung wieder heimgekehrt) und am 20. Klassentreffen teilzunehmen. An ihrem 80. Geburtstag, den sie nun als Erste der Klasse feierte, trafen sich in Australien, obschon sie über den halben Kontinent verstreut leben, alle 6

Welch ein Empfang beim Eintreffen! Alle stehen vor dem Haus und winken mit Berner- und Schweizer-Fähnchen.

Ein schulisches Realomärchen

Kinder, sämtliche 34 Gross- und Urgrosskinder plus Verwandte, insgesamt 85 Personen. Der Teamgeist lebt auch in der Grossfamilie weiter! Was wohl ebenfalls für die ehemalige Dorfschule



Die heute 80-jährige Vreni Johnson-Schärer mit ihren 6 Kindern (rechts), 17 Grosskindern (rechts unten) und bereits ebenfalls 17 Urgrosskindern (ganz rechts). (Bild: VJN)



spricht: Noch heute schreibt Vreni gestochene Briefe von Hand in ihrer Muttersprache, die sie im Alltag nie verwenden konnte, und dies erst noch in amüsantem Stil und fast fehlerfrei. Man vergleiche mit unserer Mail«kultur»! Kurz: Die alte Volksschule, aus Sicht der heute sich jagenden Reformen als pestalozzianisch belächelt, war wohl in vielem simpler, aber vielleicht gerade deshalb im zwischenmenschlichen Bereich kittender. Und notabene haben alle damit auch ihren Weg gemacht, sowohl beruflich wie sportlich, trotz Inexistenz von Internet und Turnhalle. Dies ist keine sentimentale Beschönigung, lediglich eine Feststellung.



Kostproben aus Vrenis Briefen

«Meine Grossmutter, ein Verdingkind aus Seftigen, sagte immer sie musste nie hungern, hatte genug Kartoffeln und Gemüse, aber nie genug Brot. So mussten wir Grosskinder aufpassen und kein ‚Brösmeli‘ liegen lassen, das war eine Sünde in ihren Augen! Wenn sie das Brot hier hätte essen müssen, wäre es ihr wohl weniger ‚sündhaft‘ gewesen; denn unser Brot ist nicht so gut wie in der Schweiz! Aber man gewöhnt sich an alles.»



Vreni Johnson-Schärer in der exotischen Blumenpracht ihres Parkgartens. (Bild: VJN)

«Wurde am Tag nach meinem 80. Geburtstag zum 17. Mal Urgrossmutter, und das 18. Urgrosskind ist schon unterwegs. Habe bald Mühe, alle Namen zu behalten, geschweige denn das Geburtsdatum von allen! Zu meinem runden Geburtstag erhielt ich eine Gratulationskarte vom Schweizer Konsulat in Sydney und auch eine vom ‚Beamten‘ in unserer Gemeinde. Man muss aber 100-jährig werden, bevor man eine von Königin Elizabeth erhält. Das wird für mich wohl nicht mehr möglich werden...»

«Da es trocken ist, kommen die Kängurus näher zu den Häusern, wo das Gras noch ein wenig grüner ist. Leider werden dann viele von den Autos überfahren, wenn sie den Strassen nach grasen. Unser 32 Jahre altes Pferd musste vom Tierarzt eingeschläfert werden. Für sein ‚Junges‘, das auch schon 23-jährig ist, waren die ersten paar Tage schlimm, es wollte nicht fressen und blieb einfach unter dem gleichen Baum stehen. Nun geht es wieder gut, unsere zwei Hunde gehen viel zu ihm. Auch Tiere haben Gefühle!«

Noch heute schreibt Vreni gestochen schöne Briefe von Hand in ihrer Muttersprache.

Jahresrechnung 2017/2018 des Ehemaligenvereins

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	3765.00
Spenden	385.00
Zins Vereinskonto AEK BANK 1826	2.40
Total Einnahmen	4152.40

Ausgaben

Spesen Vereinskonto AEK BANK 1826	39.35
Kosten für Vereinsadresse bei der Post	20.00
Grafikraum GmbH, Jahresberichte	1873.80
Grafikraum GmbH, Einladungen Schulfestapéro	285.40
Porti Versand Jahresberichte, Einladungen Apéro und Dankeskarten	545.40
Schulfestapéro 2018	203.80
Schulfestkomitee, Beitrag an Schulfestkasse 2018	300.00
Total Ausgaben	3267.75

Einnahmen-Überschuss

884.65

Vermögen per 30. 6. 2018

Vereinskonto AEK BANK 1826 Nr. 14818.61.111	10'072.15
---	------------------

Die Vermögens-Zunahme entspricht dem Einnahmen-Überschuss.

3600 Thun, 6. 8. 2018

Die Kassierin: Cornelia Thönen-Spycher

Die Revisorinnen: Annekäthi Zenger, Martina Häusler

Bilanz
Vermögen am 30. 6. 2017 9187.50
Vermögen am 30. 6. 2018 10'072.15
Vermögens-Zunahme 884.65

Austretende Schüler/innen der Klasse 1a



Affolter Ronny	Metallbauer EFZ
Baumgartner Joana	medizinische Praxisassistentin EFZ
Bichsel Chantal	Gymnasium
Fankhauser Lia	medizinische Praxisassistentin EFZ
Ferreira Mariana	Pharmaassistentin EFZ
Friedli Alisha	Bekleidungsgestalterin EFZ
Fuchser Yves	Polymechaniker EFZ
Göllner Marc	Lüftungsplaner EFZ
Hirt Pascal	Koch EFZ
Hofer Niklas	Kaufmann EFZ
Holzer Silvan	Welschlandjahr
Jakob Alexandra	Kauffrau Bank EFZ
Jaussi Lionel	Kaufmann Bank EFZ
Pekari Lisa Janina	Gymnasium
Rossier Noelle	Optikerin EFZ
Rufener Mika	Zeichner EFZ
Schneider Noël	Kaufmann EFZ
Siegenthaler Janik	Mediamatiker EFZ
Snozzi Seraina	Zierpflanzengärtnerin EFZ
Steffen Sven	Landwirt EFZ
Tairi Fjolla	Gymnasium
Wyss Natascha	Sprachjahr in England

Klassenlehrperson: Simon Ritter

Austretende Schüler/innen der Klasse Ib

Balsiger Nadja	Kauffrau EFZ
Beyeler Nadja	FaBeK EFZ
Bichsel Catherine	Auslandjahr NewYork, anschl. Kauffrau EFZ
Bitz David	Kaufmann EFZ
Bösiger Lea	Zeichnerin EFZ
Buri Isabelle	Fachmittelschule
Bürki Jorin	Fachmann Betriebs- unterhalt EFZ
Grossniklaus Robin	Multimedia Designer
Heiniger Pascal	Gebäudetechnikplaner Heizung EFZ
Jampen Lara	Kauffrau EFZ
Juker David	Mediamatiker EFZ
Künzi Fabian	Informatiker EFZ
Schär Melanie	Pharmaassistentin EFZ
Schenk Lia	Coiffeuse EFZ
Schüpbach Nino	Koch EFZ

Klassenlehrperson: Jasmin Eberhart



Austretende Schüler/innen der Klasse 9a



Baumann Julia
Baur Ham
Berger Dario

FaGe EFZ
Elektroinstallateur EFZ
Automobil-
Mechatroniker EFZ
10. Schuljahr,
anschl. Coiffeur EFZ

• Feuz Simon
• Jaggi Orlando
•
• Maloku Arlinda
• Marszalek Fabian
• Meier Nico

Sanitär-Installateur EFZ
Landmaschinen-
mechaniker EFZ
Dentalassistentin EFZ
10. Schuljahr
Dachdecker EFZ

Petrov Enis-Ayman 10. Schuljahr
Pfeuti Laura Konditorin-
Confiseurin EFZ
Ringgenberg Nils Logistiker EFZ
Santos Jesus Margarida Vorlehre
Restaurationsfachfrau
Scheidegger Marc Fachmann
Betriebsunterhalt EFZ
Schlegel Joelle FaGe EFZ
Schulze Kevin Logistiker EFZ
Siegfried Tobias Zimmermann EFZ
Sivananthan Schabina Dentalassistentin EFZ
Subsom Yanis Sanitär-Installateur EFZ
Uthayakumaran Abinujan Reifen Praktiker
Wettstein Silas Maurer Praktiker
Wittwer Jonas Schreiner EFZ
Wytttenbach Jan Landschaftsgärtner EFZ
Yusuf Fardowsa BVS Thun,
anschl. Informatikerin

Klassenlehrperson: Rolf Müller

Austretende Schüler/innen der Klasse 9b

Berger Elia	Polymechniker EFZ
Beutler Alessandro	Kältemonteur EFZ
Beutler Kevin	Sanitärinstallateur EFZ
Brand Pascal	Maurer EFZ
Capelli Carola	Detailhandelsfachfrau EFZ
Erdmann Simona	Detailhandelsassistentin EBA
Iseli Micha	Elektroinstallateur EFZ
Kummer Konrad	Montage-Elektriker EFZ
Moser Joelle	Coiffeuse EFZ
Neziraj Blerta	Dentalassistentin EFZ
Niederhauser Anissija	Kauffrau EFZ
Pekari Timo	Landschaftsgärtner EFZ
Pulfer Cyril	Automobil-Fachmann EFZ
Räss Daniel	Dachdecker EFZ
Sempach Selina	Fachfrau Betreuung EFZ
Sivanesalingam	
Nirunthan	10. Schuljahr
Studer Claude	Vorlehre Fahrradmechaniker
Wittwer Julian	Bäcker/Konditor EFZ
Wytttenbach Simon	Vorlehre Maler
Zaugg Nina Kim	Fachfrau Betreuung EFZ
Zingg Alexander	Schreiner EFZ



Klassenlehrperson: Paul Berger

Mitgliederliste

Name	Vorname	Ort	Jg.										
Aebersold	Carmen	Uetendorf	1999	•	Beutler	Peter	Uetendorf	1959	•	Bylang	Sandra	Romanshorn	1979
Aebersold	Jessica	Uetendorf	2000	•	Beutler	Roger	Uetendorf	1975	•	Bylang	Silvia	Bern	1949
Aebersold	Nicholas	Uetendorf	1998	•	Beutler	Simon	Uetendorf	1988	•	Chezeaux-Burri	Madeleine	Busswil	1951
Aebersold	Stefan	Bern	1941	•	Beyeler-Fankhauser	Susanne	Uttigen	1976	•	Dänzer-Fischer	Yvonne	Schliern b. Köniz	1945
Aebersold	Tanja	Uetendorf	1995	•	Bichsel	Chantal	Uetendorf	2004	•	Däppen	Roland	Hüni bach	1968
Aebersold-Matter	Sandra	Uetendorf	1978	•	Bischoff	Adrian	Uetendorf		•	Dietrich	Angela	Basel	1965
Affolter	Emil	Solothurn	1931	•	Bischoff	Julia	Uetendorf	1997	•	Dietrich Engler	Christine	Worb	1962
Albrecht	Susanne	Uetendorf	1961	•	Blaser	Stefan	Uetendorf	1964	•	Dreier	Albrecht	Zimmerwald	1961
Altorfer-Künzi	Susanna	Steffisburg	1943	•	Blatter-Bruni	Irène	Sargans	1965	•	Drück	Hans	Bern	
Ammann	Roman	Oberhofen	1931	•	Blättler	Fabienne	Uetendorf	2000	•	Dubach-Eberhard	Margrit	Steffisburg	1950
Amstutz	Patrick	Uttigen	1986	•	Bonetti	Marco	Burgdorf	1944	•	Durtschi	Adrian	Uetendorf	1994
Antenen	Hans-Jürg	Gwatt	1968	•	Bottazzo	Alessia	Uetendorf	1998	•	Durtschi	Anton	Uetendorf	1962
Bächler	Hans	Uetendorf	1939	•	Bourquin-Moser	Monika	Uttigen		•	Durtschi	Martina	Uetendorf	1996
Bähler	Thomas Marcel	Uttigen	1990	•	Brand	Anton	Uetendorf	1938	•	Durtschi	Robert	Uetendorf	1931
Bähler	Willy	Ostermundigen	1940	•	Brand	Bernhard	Henggart	1966	•	Durtschi	Sabine	Uetendorf	1998
Bähler Schmutz	Petra	Uetendorf	1974	•	Brand	Jürg	Laupen	1964	•	Eggen	Lars	Gwatt	
Balmer	Fritz + Elisabeth	Uetendorf	1937/1948	•	Brand	Marlis	Marbach LU	1972	•	Eicher	Gertrud	Uetendorf	
Balmer	Christine	Uetendorf	1977	•	Brechbühler-Bilang	Verena	Bern		•	Erdin-Rubi	Elisabeth	Gansingen	1945
Balsiger	Giulia	Belp	1992	•	Brönnimann	Matthias	Burgdorf	1928	•	Eschler	Ruth	Bern	1961
Balsiger	Remo	Uetendorf		•	Brönnimann	Michael	Ostermundigen	1937	•	Fahrni	Saskia Evelina	Uetendorf	1997
Bär	Peter	Schwarzenburg	1958	•	Brügger	Ramona	Uetendorf	1999	•	Fahrni-Messlerli	Beatrix	Thun	1961
Bartlome	Marco	Uetendorf		•	Brügger-Beglinger	Riccarda	Uetendorf	1969	•	Felder	Manuela	Uetendorf	1996
Baumann	Hans	Uetendorf	1944	•	Bruhni-Marti	Katharina	Luterkofen	1956	•	Ferreira Pinto	Fabiana	Uetendorf	1999
Baumann	Rudolf	Uetendorf	1943	•	Bruni	Fritz	Uetendorf	1967	•	Finger	Fabian	Uttigen	2000
Baumann-Steffen	Rosmarie	Kirchdorf	1947	•	Brunner	Larissa	Uetendorf	1992	•	Flückiger	Anton	Elsau	1938
Baumgartner	Ilona	Uetendorf	1999	•	Brunner	Thomas	Uetendorf	1965	•	Flükiger	Pascal	Steffisburg	1998
Baumgartner-Zbinden	Hanni	Oberdiessbach		•	Brunner	Walter	Toffen	1945	•	Fuhrer	Saskia	Uetendorf	1999
Beck	Susanne	Uetendorf	1961	•	Buangam	Parncheewa	Uetendorf	1998	•	Gäggeler	Nadja	Münsingen	1992
Beck-Reusser	Erika	Tüscherz	1964	•	Bühler-Riedwyl	Madeleine	Schenkon	1957	•	Gassner Venetz	Heidi	Bern	1944
Berger	Patricia	Seftigen	1993	•	Bühlmann	Fritz	Uetendorf	1943	•	Gerber	Cyrell	Belp	
Beutler	Fabian	Uetendorf	1996	•	Bürgin	Tanja	Uetendorf	2000	•	Gerber	Dennis	Uetendorf	1995
Beutler	Kevin	Uetendorf	2001	•	Burkhard	Kathrin	Herzogenbuchsee	1947	•	Gerber	Jan	Uetendorf	1994
Beutler	Livia	Uetendorf	2000	•	Bürki	Eliane	Uttigen	2000	•	Gerber	Loris	Uttigen	2000
Beutler	Mathias	Uetendorf	1985	•	Bürki	Eveline	Pohlern	1956	•	Gerber	Michael	Forst-Längenbühl	1981
				•	Burri	Lara	Uttigen	1998	•	Gerber	Rolf	Uetendorf	1966
				•	Burri	Vanessa	Uttigen	1996	•	Gerber	Rudolf	Uetendorf	1941
				•	Burri	Viktor	Uetendorf	1944	•	Gilgen	Ursula	Uttigen	1959
				•	Bütler-Beutler	Annemarie	Goldau	1943	•	Girard	Noel	Uttigen	
				•	Bylang	Anton	Uetendorf	1949	•	Göllner-Schneider	Gabriela	Uetendorf	1964

Gonin-Loosli	Anna-Margaretha	Bern	1935	•	Hug-Gerber	Peter	Burgdorf	1941	•	Linder-Hänni	Susanne	Büren zum Hof	1969
Grossniklaus	Roman	Uetendorf	1999	•	Iseli	Beat	Zug	1973	•	Llugaxhija	Shpend	Uetendorf	1999
Grundbacher	Ernst	Thun	1932	•	Iseli	Micha	Uetendorf	2003	•	Loosli-Balmer	Karin	Aeschlen	1964
Gugger	Alfred	Unterseen	1931	•	Iseli	Patrizia	Uetendorf	1994	•	Luginbühl	Andreas	Uttigen	1956
Gugger Bruckdorfer	Eveline	Erlach	1970	•	Jakob	Alexandra	Uetendorf	1995	•	Lussi-Glauser	Beatrice	Worb	1953
Gugger-Hänni	Elisabeth	Uetendorf	1942	•	Jakob	Pascal	Rubigen	1993	•	Lüthi	Bernhard	Uetendorf	1993
Gugger-Schmid	Ruedi	Uster	1963	•	Jampen-Christeller	Marianne	Oberhofen	1946	•	Mäder-Enggist	Anita	Bern	1981
Guggisberg	Kim Sina	Uetendorf	1996	•	Jaun	Jürg	Uttigen	1957	•	Mägert-Bühlmann	Eliane	Leissigen	1977
Guggisberg-Rubi	Rosmarie	Kirchlindach	1948	•	Jenni	Chantal	Uetendorf	1999	•	Marti-Sigrist	Karin	Uetendorf	1973
Guggisberg-Schüpbach	Sonja	Uetendorf	1964	•	Jenni-Flühmann	Margrit	Uetendorf	1929	•	Maurer	Walter	Uttigen	1946
Gurtner	Kurt	Uetendorf	1947	•	Jost-Gurtner	Ruth	Eggwil	1946	•	Maurer-Rolli	Hilda	Thun	1937
Gusset	Christoph	Uetendorf	1972	•	Jungen	Andreas	Bern		•	Meer	Theo	Uetendorf	1996
Hachen	Christian	Mühleturnen	1960	•	Jungen	Therese	Wabern		•	Meer	Vera	Uetendorf	1995
Hadorn	Mario	Uetendorf		•	Kämpf-Schwendimann	Ursula	Uttigen	1949	•	Meier-Binggeli	Rosmarie	Zürich	1948
Haldemann	Marcia	Uetendorf	1989	•	Kiener	Sandro Luca	Uetendorf	1997	•	Meister	Maria	Nidau	1990
Haldemann-Geissbühler	Tanja	Thun	1978	•	Kiener	Simon Alain	Uetendorf	1995	•	Mensah-Berger	Brigitte	Thun	1959
Haldimann	Heinz	Seftigen	1939	•	Kilchenmann-Durtschi	Regula	Münsingen	1967	•	Messerli	Thomas + Yvonne	Thunstetten	1972
Hänni	Alfred	Uetendorf	1946	•	Klingler	Moritz	Uetendorf	1952	•	Messerli-Fankhauser	Therese	Thun	1963
Hänni	Damian	Bern	1992	•	Klingler-Müller	Monika	Aeschlen	1977	•	Meyer	Janis	Uetendorf	1998
Hänni	Thomas	Uetendorf	1959	•	Klossner-Durtschi	Barbara	Uetendorf	1961	•	Möckli	Gottfried	Uetendorf	1926
Hänni-Schweizer	Walter	Adelboden	1938	•	Kneubühl	Hans-Rudolf	Treiten	1953	•	Moeri-Gugler	Beatrix	Zürich	
Häusler	Martina	Uetendorf		•	Kneubühl	Manuela	Kaufdorf	1992	•	Moser-Wyss	Sandra	Thierachern	1981
Hebeisen	Anita	Lotzwil	1977	•	Koch	Alicia	Uetendorf	2001	•	Mühlematter	Madeleine	Uetendorf	1993
Heger	Claudia	Thun	1995	•	Kramer-Hofer	Käthi	Thun	1923	•	Mühlethaler-Gugger	Vreny	Thun	1933
Heger	Luca	Wattenwil		•	Krebs	Larissa	Uetendorf	1997	•	Müller	Peter	Bern	1955
Heger	Martina	Uetendorf	1993	•	Krebs	Christian	Thun	1948	•	Müller-Matzinger	Eveline	Adelboden	1993
Heger	Miriam	Uetendorf	1993	•	Krebs-Wirth	Ursula	Uetendorf	1963	•	Muri	Fritz	Uetendorf	1944
Heger	Tamara	Uetendorf	1998	•	Kummer	Willy	Uetendorf	1930	•	Muri	Philipp Thomas	Mühleturnen	1980
Heim	Matthias	Bern	1980	•	Künzi	Daniela	Thun	1990	•	Muri-Riem	Martha	Zollikofen	1942
Henseler	Andrea	Uetendorf	1980	•	Künzi	Fabian	Uttigen	2002	•	Nafzger	Alfred	Merligen	1932
Hertig-Nägeli	Doris	Wichtrach	1966	•	Kupferschmied	Manfred	Spiez	1965	•	Nafzger-Neeser	Anita	Uetendorf	1955
Hirschi	Caroline	Uetendorf	1989	•	Kurth	Annemarie	Uetendorf	1953	•	Neeser	Roland	Längenbühl	1952
Hirt-Wolleb	Priska	Oberhofen	1969	•	Laager	Hugo	Uetendorf		•	Neuenschwander	Ramon	Uttigen	2000
Hofer	Dominik	Uetendorf		•	Lanz	Therese	Uetendorf	1964	•	Nietlispatch	Caroline	Uttigen	1965
Hofer	Matthias	Uetendorf	1998	•	Lebet	Raphael	Thun	1975	•	Nussbaum	Franz	Uetendorf	1959
Hoffmann	Samuel	Wichtrach	1989	•	Leoni Karaagaçli	Danièle	Thun	1977	•	Nyffenegger	Peter	Hilterfingen	1964
Hofmann	Heini	Jona	1938	•	Lerch	Therese	Diemtigen	1964	•	Obrist	Nadja	Uetendorf	
Howald	Paul	Uetendorf	1963	•	Liebi-Rolli	Lotti	Uetendorf	1933	•	Oester	Reto	Uetendorf	1995
Hugentobler	Monika	Uetendorf	1990	•	Liechti	Tobias	Uetendorf	1995	•	Pauli-Stöckli	Emma	Biel	1925

Pfeuti	Alessandro	Uetendorf	1999	• Schild-Wagner	Roman	Heimberg	1972	• Sommer	Beat + Elisabeth	Uetendorf	1944/1947
Pfeuti	Laura	Uetendorf	2002	• Schindler	Moritz	Uetendorf		• Sommer	Christian	Oberhofen	1943
Pina Camões	Filipa	Uetendorf	1999	• Schmid	Dominic	Uetendorf	1999	• Spicher	Fabian	Uttigen	1998
Portner	Daniel	Boll	1968	• Schmid-Iseli	Doris	Burgistein	1975	• Städeli	Daniel	Uetendorf	1998
Pulfer	Cyril	Uetendorf	2002	• Schmidli-Tschanz	Monika	Heimberg	1975	• Stalder	Manuela	Thun	1972
Ramseier	Rolf	Uetendorf	1962	• Schneider	Dimitri	Uttigen		• Stalder	Melanie	Uttigen	1994
Räss	Daniel	Uetendorf	2002	• Schneider	Fritz	Uetendorf	1931	• Stalder	Heidi	Uetendorf	
Räss	Roger	Uetendorf	1999	• Schneider	Jan	Uetendorf	1999	• Stalder-Stucki	Susanna	Uetendorf	1947
Ravioli	Franca	Steffisburg	1969	• Schneider - Stucki	Rosmarie	Birsfelden	1942	• Stampfli	Othmar	Lyss	1933
Reber	Beat	Rothrist	1959	• Schneider-Brand	Dora	Uetendorf	1930	• Stauffer	Walter	Muri	1956
Reber	Michel	Uetendorf	1998	• Schnyder-Ryser	Rosmarie	Uetendorf	1952	• Stauffer-Hess	Elisabeth	Ennetbaden	1937
Reber	Noah	Uttigen		• Schönholzer-Messlerli	Elisabeth	Rubigen	1947	• Stettler-Gräub	Anna + Urs	Uetendorf	1939/1935
Rebollar	Vivien	Uetendorf		• Schöttli	Diana	Uetendorf	1995	• Stettler-Sommer	Dora	Ortschwaben	1952
Reusser	Hanspeter	Spiez	1957	• Schranz	Philipp	Uetendorf	1978	• Straubhaar-Sommer	Christine	Heimenschwand	1967
Reusser	Jannine	Uetendorf	1990	• Schriewer-Zinsli	Christine	Utzenstorf	1968	• Stricker	Cyrell	Uetendorf	2000
Rieben	Alena	Uetendorf	1999	• Schulthess	Armin	Uttigen		• Stucki-Jenni	Olivia	Wimmis	1986
Rieben	Sacha	Uetendorf	2001	• Schulthess	Christoph	Uttigen	1978	• Stulz	Dieter	Konolfingen	1941
Riesen	Kevin	Uetendorf	1994	• Schulthess-Hauert	Njina	Uttigen	1979	• Sydler	Alain	Uetendorf	2000
Riesen	Thomas	Uetendorf	1962	• Schumacher Krebs	Andrea	Thun	1971	• Sydler	Christian	Uetendorf	1969
Ringgenberg	Lara	Uetendorf	1999	• Schüpbach	Chiara	Uetendorf	1999	• Szedlak-Michel	Yvonne	Worblaufen	1976
Ritter	Simon	Burgdorf	1963	• Schüpbach	Christoph	Gwatt	1957	• Tellenbach-Sommer	Elisabeth	Steffisburg	1948
Rocha	Céline	Uetendorf	1999	• Schüpbach	Christoph	Uetendorf		• Thomann	Carina	Uetendorf	1999
Rösti	André	Uetendorf	1996	• Schüpbach	Mike	Uetendorf	1999	• Thomet-Gurtner	Ruth	Uetendorf	
Rothacher-Reusser	Caroline	Langenthal	1971	• Schüpbach-Schori	Lotte	Uetendorf	1933	• Thönen	Cornelia	Thun	1975
Röthlisberger	Adrian	Thun	1963	• Schwalm	Cedric	Uetendorf	2000	• Tschabold	Fritz	Thierachern	1942
Röthlisberger	Irina Olivia	Thun	1993	• Schwarz	Alfred	Uetendorf	1951	• Tschanz-Burri	Elsbeth	Steffisburg	1957
Röthlisberger	Jan Marc	Uetendorf	1995	• Schwarz	Andrea	Uetendorf	1989	• Ulmann	Antje	Uttigen	1992
Röthlisberger	Nina	Uetendorf	1996	• Schwarz	Hannelore	Uetendorf	1957	• Urfer	Silvan	Uetendorf	1979
Roth-Wirz	Regula	Niederbipp	1969	• Schwarz	Michaela	Uetendorf	1992	• Vögeli	Christian	Spiez	1951
Rubi	Stefan	Montreux	1979	• Schwendimann	Nina	Uttigen	1999	• von Bergen	Simeon	Uetendorf	1990
Sandmeier	Fabienne	Uetendorf	1998	• Schwendimann	Vanessa	Uttigen	1997	• von Känel	Hans	Thun	1959
Sandmeier	Sina	Uetendorf	2000	• Senn	Fritz	Uttigen	1952	• Vuille	Anastasia	Uetendorf	2001
Sannwald-Würsten	Susanne	Rubigen	1967	• Sigrist	Max	Uetendorf	1947	• Walder-Mäder	Beatrice	Hinwil	1964
Scheidegger	Marc	Uttigen	2002	• Sigrist	Thomas	Spiez	1972	• Walther-Fankhauser	Erich	Uetendorf	1960
Schenk	Daniel	Uttigen	1968	• Sinzig	Raphael	Buchs	1976	• Wassmer-Wittwer	Simone	Thun	1977
Schenk	Lara	Uttigen	1996	• Snozzi	Leonardo	Uetendorf		• Weber	Laurence	Uetendorf	
Schiffmann	Christian	Uetendorf	1981	• Soder	Andrea	Uetendorf	1973	• Wegmüller	Eva	Huttwil	1978
Schild	Marianne	Iseltwald	1965	• Sohm	Therese	Thun	1960	• Wenger	Dennis	Uttigen	1995
Schild	Marielle	Uttigen	1993	• Soltermann	Yara	Uetendorf	2001	• Wenger	Pascal	Thun	1980

Wenger	Thomas	Bönigen	1975
Wenger-Bürgin	Sandra	Uetendorf	1970
Wettstein	Silas	Uetendorf	2001
Wetz-Weber	Irene	St-Blaise	1929
Widmer-Christeller	Heidi	Uettligen	1948
Winkelmann-Aebischer	Brigitte	M'buchsee	1970
Wittwer	Fabienne	Uetendorf	1999
Wittwer-Brückner	Angelika	Uetendorf	1970
Wohler	Urs	Spiez	1965
Wolf	Stefanie	Uetendorf	1999
Wüthrich	Fabienne	Uetendorf	1995
Wyler	Anna	Uetendorf	2003
Wyler	Ernst	Thun	1933
Wyler	Nicolas	Uetendorf	1998
Wyler	Thomas	Bern	1978
Wyss	Lukas	Uetendorf	2001
Wyss	Valentin	Uetendorf	2001
Wyss-Schneider	Marianne	Steffisburg	1940
Zaugg	Christine	Hilterfingen	1964
Zaugg	Markus	Bürglen	1965
Zaugg	Patrik	Goldwil	1997
Zbären	Alexandra	Uetendorf	2002
Zenger	Annekäthi + Andreas	Uetendorf	1966/1964
Zenger	Bastian	Thun	1992
Zenger	Peter	Grindelwald	1952
Zingg	Selina	Uetendorf	2000
Zürcher	Stefan	Uetendorf	1996
Zwahlen	Annelies	Genf	1946
Zwahlen-Gurtner	Margrit	Uetendorf	1964



Merci für Ihren Jahresbeitrag!

Es gelten folgende Mitglieder-Beiträge:

Fr. 15.– für Einzelmitglieder

Fr. 10.– für Mitglieder unter 20 Jahren

Zahlbar mit beigelegtem Einzahlungsschein bis Ende Dezember 2018.

Bank AEK Thun: IBAN CH13 0870 4001 4818 6111 1, Ehemaligenverein der Schule Uetendorf

Bitte bezahlen Sie Ihren Beitrag einfach und bequem über Bank- oder Postüberweisung, damit für unsere Vereinsrechnung die hohen Spesen der Postschalter-Einzahlungen wegfallen.

Neue Mitglieder und Adressänderungen

Den Talon ausfüllen oder Name, Adresse und Geburtsdatum mailen an:

Ehemaligenverein der Schule Uetendorf
Cornelia Thönen
Höheweg 28D, 3600 Thun
ehemaligenverein@schule-uetendorf.ch

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

E-Mail



**Neue Mitglieder sind
herzlich willkommen!**

Impressum

Jahresbericht 2017/18

Auflage: 550

Herausgeber:

Ehemaligenverein der

Schule Uetendorf

Redaktion/Layout:

Sonja Guggisberg

Dorfstrasse 104

3661 Uetendorf

ehemaligenverein@

schule-uetendorf.ch

Druck: Druckform, Toffen



**Wählen Sie aus dem übersichtlichen Angebot
Ihre Drucksache auf unserem Web-Shop.**

drucknatur.ch ist ein Shop von Druckform • die Ökodruckerei • Gartenstrasse 10 • 3125 Toffen • 031 819 90 20 • info@druckform.ch

